

# Optimale **Strahlendosis**

Hochwirksam und doch schonend: Goldmarker machen Strahlentherapie bei Prostatakrebs besser verträglich

**Buchholz.** Eine neue und im Süderelbe-Raum einzigartige Behandlungsoption für Männer mit Prostatakrebs hält die Abteilung für Strahlentherapie im Krankenhaus Buchholz bereit: Die Bestrahlung des Tumors mithilfe von sogenannten Goldmarkern.

Möglich wird diese Präzisions-Behandlung durch die Zusammenarbeit mit der Praxis für Urologie der Dres. Schneider/Rödder/Neumann am Krankenhaus Winsen.

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern und mit rund zehn Prozent aller Todesfälle die dritthäufigste To-

desursache. Die Prostata, auch Vorsteherdrüse genannt, produziert ein Sekret, das die Mobilität der Spermien erhöht.

Je nach Muskelspannung im Beckenboden und Füllungsstatus von Blase und Darm verändert die Prostata ihre Position im Becken.

Die Prostata zu bestrahlen, ohne umgebendes Gewebe zu schädigen, war deshalb bisher sehr schwierig.

Der Winsener Urologe Tim Neumann unterstützt die Buchholzer Strahlentherapeuten Dr. Uwe Imgart und Dr. Peter Andreas bei der Behandlung. In einem schonenden minimalin-

vasiven Eingriff pflanzt er winzig kleine Goldmarker in das Organ. Gold reagiert nicht mit dem Körper und lässt sich sehr gut im Röntgenbild erkennen.

Vor jeder Bestrahlung mit den modernen Linearbeschleunigern im Buchholzer Krankenhaus wird anhand der Goldmarker millimetergenau die Position der Prostata festgestellt. Ein spezielles Softwareprogramm gleicht dann die Lageabweichungen des Organs aus.

Dank dieser Präzision ist es möglich, den Tumor mit der maximal wirksamen Strahlendosis zu treffen und gleichzeitig das gesunde Gewebe zu schonen.



**Dr. Uwe Imgart erläutert einem Patienten dessen Befund im Krankenhaus Buchholz**

Foto: mf

Studien aus den USA belegen, dass durch den Einsatz der Goldmarker die Heilungsraten steigen. Und Dr. Peter Andreas

ist sich sicher: „Bestrahlung von außen ist eine wirkungsvolle und bei der Verwendung von Goldmarkern auch schonende Al-

ternative zur Operation sowohl für Patienten mit einem Tumor im Anfangs- als auch im fortgeschrittenen Stadium.“